

Niederschrift

**über die 5. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Olfen
am Dienstag, 14.09.2010
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelman, Josef

Von der Verwaltung:

Arns, Julia

Behr, Anne

Damm, Daniela

Sendermann, Wilhelm

Tyczewski, Edmund

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard

Vertreter

Auverkamp, Karl-Heinz

Bunte, Claus

Düllmann, Klaus

Ellertmann, Axel

Vertreter

Finke, Barbara

Vertreter

Kötter, Christoph

Naujoks, Martina

Pettrup, Christoph

Vieting, Marcus

Vinnemann, Heinrich

Vertreter

Gast:

Herr Schwarz von der Fa. ASC

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 werden vorgezogen, im nicht öffentlichen Teil wird die Tagesordnung um TOP 12.4 und 12.5 „Grundstücksangelegenheiten“ erweitert. Einstimmiger Beschluss

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung von Bürgermeister Himmelmann

Bürgermeister Himmelmann geht auf Zeitungsartikel ein, wonach Olfen als „Armenhaus“ im Kreisgebiet bezeichnet wird. Nach einer Statistik von it nrw gehört die Stadt Olfen zu den einkommensschwächsten 10 Kommunen in NRW. Außerdem legt er dem Ausschuss Artikel vor, wonach die Landesregierung plant, dass reichere Kommunen den ärmeren helfen sollen, d.h. wohlhabende Kommunen sollen zur Kasse gebeten werden. Die wirtschaftliche Situation einer Gemeinde – so Herr Himmelmann – ist nicht vom Einkommen abhängig, sondern ganz wesentlich von den Ausgaben. Seiner Meinung nach sei es Aufgabe des Rates der Stadt Olfen, hier die Stimme zu erheben und tätig zu werden.

1.2. Anfrage Ausschussmitglied Ellertmann

Ausschussmitglied Ellertmann erkundigt sich, ob es festgesetzte Zeiten für das Zünden der Feuerwerkskörper der Fa. Keller im ehemaligen Mun.-Depot gibt. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass es konkrete Genehmigungen für das Abbrennen des Feuerwerks gibt. Es wäre hilfreich, wenn die Zeiten näher definiert werden könnten. Die Verwaltung wird nachfragen, ob generelle Genehmigungen erteilt wurden.

2. Sicherheitsdienst B-A-K

VO/0182/2010

Dieser Tagesordnungspunkt wird wegen Erkrankung des Amtsleiters zurückgezogen und soll auf die Tagesordnung der nächsten HFA gesetzt werden.

7. Ausstattung der Olfener Schulen mit Netbooks

VO/0174/2010

Zu diesem TOP begrüßt Herr Himmelmann Herrn Jürgen Schwarz von der Firma ASC.

Herr Schwarz stellt sich kurz vor und berichtet, dass die Firma seit 20 Jahren besteht und Unternehmen, Kommunen und Schulen betreut. Hier in Olfen ist in diesem Sommer die Vernetzung zwischen Grund- und Gesamtschule erfolgt. Die Server sind installiert, am morgigen Tag soll für die vorhandenen Rechner ein Image erstellt werden. Bürgermeister Himmelmann erläutert, dass in dieser Woche die Netbooks an der Grundschule einsatzfähig sind. Das Wunschgerät ist angeschafft worden, es ist klein und robust. Alle Klassenräume sind soweit ausgestattet. Das Netbook soll nicht mit nach Hause genommen werden.

An der Gesamtschule ist die Software installiert, im nächsten Jahr kann damit gearbeitet werden. Die Administration wird die Stadt übernehmen, an der Software für die Laptopklasse beteiligt sich die Stadt nicht. Die Eltern werden mit 10,-- Euro pro Monat beteiligt. Hier soll es auch keine soziale Staffelung geben, da die Preise niedriger sind, als die üblichen Kosten nach einem Sozialrabatt. Herr Schwarz bemerkt auch, dass die Datensicherheit für die Schüler gewährleistet sein muss. Die Daten werden verschlüsselt auf einen Server gelegt, so dass nichts passieren kann. Diese Lösung bietet die Firma auch für Kommunen und Unternehmen an.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Berichterstattung zur Ausstattung der Olfener Schulen mit Netbooks zur Kenntnis.

8. IT Infrastruktur für die Verwaltungsstellen der Stadt Olfen VO/0175/2010

Bürgermeister Himmelmann berichtet dem Ausschuss, dass sämtliche Gebäude der Stadt Olfen mit Glasfaser verbunden sind bis auf das Naturbad und den Fröbelkindergarten. Auf Grund der EU Dienstleistungsrichtlinien sollte die Stadt die IT-Infrastruktur analysieren. Der Zugriff auf die Daten muss geschützt möglich sein und hat alle Anforderungen an den Datenschutz und die

Datensicherheit zu berücksichtigen. Herr Himmelmann führt weiter aus, dass die Stadt sich über die Firma ASC erkundigt hat. Die Referenzliste ist sehr gut und was die Firma bisher gemacht hat, überzeugt. Zur Kostensituation erklärt er, dass die Fa. ASC dies über eine monatliche Rate anbietet. Ausschussmitglied Düllmann erkundigt sich nach der Sicherheit und was gemacht wird, dass der Standard so bleibt. Hierauf antwortet Herr Schwarz, dass z.B. jede Nacht ein neuer Virenschutz aufgespielt wird. Ausschussmitglied Bunte fragt in diesem Zusammenhang nach dem Ratsinfo. Hier erklärt Herr Himmelmann, dass die Stadt dieses gern in das System mit einbauen möchte.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Berichterstattung zur IT Infrastruktur der Verwaltungsstellen der Stadt Olfen zur Kenntnis. Zudem beauftragt der Ausschuss die Verwaltung mit der Erstellung eines technologiebasiertem IT Infrastrukturkonzeptes einschließlich eines Organisations-, Verfahrens und Sicherheitskonzeptes.

einstimmig angenommen

3. Umsetzung des "Konjunktur-Pakets II"

VO/0177/2010

Beigeordneter Sendermann erläutert dem Ausschuss die vorgesehenen Maßnahmen in der Bildungsinfrastruktur und in der Infrastruktur. Er betont, dass dem Rechnungsprüfungsausschuss hier eine besondere Aufgabe zukommt, der die ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahmen prüfen und belegen muss.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die geänderte Konzeption zur Umsetzung des „Konjunkturpakets II“ zu beschließen.

einstimmig angenommen

4. Benennung von Mitgliedern im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Stever und Lippe Olfen

VO/0180/2010

Der HF-Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, folgende Mitglieder für den Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Stever und Lippe Olfen zu benennen:

Erschwerer: Himmelmann, Josef
Vertreter: Sendermann, Wilhelm

Als Vertreter des seitlichen Einzugsgebietes:

Ahmann, Reinhard
Brömmel, Klemens
Vinnemann, Heinrich
Sendermann, Wilhelm

Vertreter:
Ellertmann, Axel

einstimmig angenommen

5. Leohaus; Sachstandsbericht

VO/0172/2010

Frau Damm geht auf den bisherigen Sachstand ein und berichtet dem Ausschuss über die mit den Vereinen entwickelten Überlegungen. Das Leohaus sollte ein Haus der Bürger sein, d.h. „Unser

Leohaus“. Aus der Bevölkerung hat die Stadt das Signal bekommen, dass dieses Wort gut angenommen wird. Die Verwaltung hat Kontakt mit dem Büro „startklar“ in Dortmund aufgenommen, die sich mit dem Landesprogramm „Initiative ergreifen – Bürger machen Stadt“ beschäftigen. Es bestehe die große Chance, Fördergelder aus diesem Programm zu bekommen. Sie stellt ein Nutzungskonzept vor, das die Vereine, die Jugendarbeit, evtl. eine Mobilitätszentrale, ein Backoffice für Vereine und auch Veranstaltungen umfassen kann. Auch ein Wirtschaftsplan soll geschaffen und die Frage nach der Gesellschaftsform geklärt werden. Hier käme evtl. eine Bürgerstiftung in Frage. Die Verwaltung hat sich schon eine Bürgerstiftung in Herten angeschaut. Frau Damm erläutert weiterhin, dass nach Abzug von Zuschüssen und einem Eigenanteil der Stadt von 10 % ein Stiftungsgeld in Höhe von 180.000 Euro aufgebracht werden müsste. Die Stadt könne sich auch vorstellen, jeden gestifteten Euro zu verdoppeln. Zu den Betriebskosten erläutert Frau Damm, dass ca. 22.500 Euro jährlich aufgebracht werden müssten. Am 21.09.2010 will die Verwaltung wieder mit den Vereinen zusammenkommen. Es soll dann ein Kernbereich gebildet werden, der die Ideen weiterentwickelt. Ausschussmitglied Frau Finke erklärt, dass man viel Zustimmung aus der Bevölkerung hört und deshalb die politische Seite dies unterstützen sollte.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht über den aktuellen Sachstand zur Nutzung des Leohauses zur Kenntnis.

6. Schülerbeförderung durch bedarfsorientierten Verkehr VO/0176/2010

Bürgermeister Himmelmann berichtet, dass diese Art der Schülerbeförderung absolut neu in Nordrhein-Westfalen ist. Der Projektstart ist für die erste Woche nach den Herbstferien vorgesehen, zuerst einmal mit Papierausdrucken. Der Echtbetrieb mit EDV-Einsatz ist vorgesehen zu Beginn des 2. Schulhalbjahres Ende Januar 2011. Die Fahrzeugterminals müssen angeschafft und auch die Busfahrer geschult werden. Herr Himmelmann rechnet mit einer Ersparnis von ca. 30.000 Euro im Jahr. Mehrere Gemeinden im Umkreis haben ihr Interesse an diesem System bekundet. Ausschussmitglied Bunte fragt nach, warum man nicht sofort mit Endgeräten arbeiten kann. Hier antwortet Herr Himmelmann, dass die Firma nicht so schnell dazu in der Lage sei. Ausschussmitglied Ahmann erkundigt sich, wo die Schüler abgesetzt werden. Bürgermeister Himmelmann erwidert, dass der Wohnort und die Haltestelle gespeichert werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zum Schülertransportsystem zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

einstimmig angenommen

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin